

Leserbrief

Prognosen beinhalten Unschärfen

Zum Leserbrief „Ökonomischer und ökologischer Unsinn“ von Heinz Gall zur Wiedereröffnung der Bördebahn:

Herr Gall verwendet viele Zeilen über die möglichen Fahrgastzahlen der Bördebahn. Er bedient sich aller möglicher Prognosen und sucht sich für seine Meinung die geeignete aus. Prognosen beinhalten immer Unschärfen. Man sollte daher die Fahrgastzahlen benutzen, die vor der Stilllegung der Bördebahn ermittelt wurden.

Wenn er von ökonomischem und ökologischem Unsinn spricht, sehe ich diesen nur in der Stilllegung der Bördebahn seinerzeit. Wer die direkte Verbindung nach Aachen kappen und die Fahrgäste zwingen will, über Köln nach Aachen zu fahren, dem hilft ein Blick auf die Landkarte weiter, welches der kürzeste Weg ist. Ich erspare es mir, auf die weiteren Spekulationen bis hin zu unterstellten Problemen mit der Eifelbahn einzugehen.

Interessanter ist da schon der „berechnete“ Vergleich bei Bahn und Bussen. Gall sollte bekannt sein, dass Bahnen einen erheblich geringeren Rollwiderstand, er ist verantwortlich für den Verbrauch, haben als Busse. Welche Fahrzeuge mit welchen Fahrgastkapazitäten vergleicht er da? Es braucht mehrere Busse, um die Kapazität eines Triebzuges zu befördern.

Des Weiteren suggeriert er, dass nur die Bahn Lärm verursacht. Busse (ach ja, mehrere Busse machen mehr Krach als ein Triebzug), Lkw, Pkw und Motorräder machen seiner Logik zu Folge keinen Lärm, wenn sie in gleicher Entfernung an Häusern vorbeifahren. Dieser Sicht vermag ich nicht zu folgen. Ebenso wenig folge ich seiner Beschimpfung der Politiker, die nur versuchen, den ökonomischen und ökologischen Unsinn mit der Stilllegung der Bördebahn rückgängig zu machen.

Heinz-Peter Killias
Euskirchen
